

ReceiverSystem



TV Tuner & Video Recorder

Handbuch (Deutsch)

Version: 1.3 Stand: 05.07.04

CE - Erklärung

Wir:

TerraTec Electronic GmbH · Herrenpfad 38 · D-41334 Nettetal

erklären hiermit, dass das Produkt:

ReceiverSystem TerraTec Cinergy 1200 DVB-T,

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen bzw. normativen Dokumenten übereinstimmt:

1. EN 55022 Class B

2. EN 55024

Folgende Betriebsbedingungen und Einsatzumgebungen sind vorzusetzen:

Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

Dieser Erklärung liegt zugrunde:

Prüfbericht(e) des EMV-Prüflaboratorium



Die Informationen in diesem Dokument können sich jederzeit ohne weitere Vorankündigung ändern und stellen in keiner Weise eine Verpflichtung von Seiten des Verkäufers dar. Keine Garantie oder Darstellung, direkt oder indirekt, wird gegeben in bezug auf Qualität, Eignung oder Aussagekraft für einen bestimmten Einsatz dieses Dokuments. Der Hersteller behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Dokuments oder/und der zugehörigen Produkte jeder Zeit zu ändern, ohne zu einer Benachrichtigung einer Person oder Organisation verpflichtet zu sein. In keinen Fall haftet der Hersteller für Schäden jedweder Art, die aus dem Einsatz, oder der Unfähigkeit, dieses Produkts oder der Dokumentation einzusetzen zu können, erwachsen, selbst wenn die Möglichkeit solcher Schäden bekannt ist. Dieses Dokument enthält Informationen, die dem Urheberrecht unterliegen. Alle Rechte sind vorbehalten. Kein Teil oder Auszug dieses Handbuchs darf kopiert oder gesendet werden, in irgendeiner Form, auf keine Art und Weise oder für irgendeinen Zweck, ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers. Produkt- und Markennamen die in diesem Dokument genannt werden, sind nur für Zwecke der Identifikation. Alle eingetragenen Warenzeichen, Produkt- oder Markennamen, die in diesem Dokument genannt werden, sind eingetragenes Eigentum der jeweiligen Besitzer.

©TerraTec® Electronic GmbH, 1994-2004. Alle Rechte vorbehalten (05.07.04).

Inhalt

Einen schönen guten Tag	4
Key features	5
Systemvoraussetzungen	5
Systemempfehlungen.....	5
Lieferumfang	6
Die Hardware in der Übersicht	6
Installation der Hardware und Treiber	7
Einbau der TV-Karte	7
Installation der Treiber unter Windows 2000	8
Installation der Treiber unter Windows XP	8
Die TV-Software	9
Installation & Deinstallation.....	9
Erste Schritte.....	9
Das Hauptfenster.....	10
Kanalliste	10
Quickrec - Schnellaufnahme.....	12
Timeshift – Zeitversetztes Fernsehen	12
Anzeige der Empfangsstärke	12
Die Hauptschaltflächen	13
Einstellungen	13
Kanalsuchlauf	17
Kanaleditor.....	18
Aufnahme und Wiedergabe	21
Timer.....	23
DVB Videotext	25
Der Service bei TerraTec.....	26
Kaputt?!	27

Einen schönen guten Tag

Wir freuen uns, dass auch Sie ein ReceiverSystem von TerraTec gewählt haben und gratulieren Ihnen zu dieser Entscheidung. Sie haben mit der TerraTec Cinergy 1200 DVB-T ein anspruchsvolles Stück „State of the Art“-PC/TV-Technik erworben und wir sind überzeugt, dass Ihnen unser Produkt viele nützliche Dienste erweisen und vor allem eine Menge Spaß bereiten wird.

Das vorliegende Handbuch beschreibt Ihnen das ReceiverSystem TerraTec Cinergy 1200 DVB-T und den richtigen Umgang mit ihm in aller Ausführlichkeit.

Überragende Bildqualität. TerraTecs Cinergy 1200 DVB-T bietet Ihrem Auge ein gestochen scharfes und dabei stets angenehm ruhiges TV-Bild. Verantwortlich dafür ist die digitale TV-Technologie, die Ihnen Fernsehen in einer Qualität darstellt, wie Sie sie von der DVD kennen.

Umfangreiche Software-Ausstattung. Angefangen bei aktuellen Videotreibern für Microsofts WDM-Technologie, über eine leistungsstarke TV-Software mit zahlreichen Einstellungen und Aufnahme-Funktionen, bis hin zu nützlicher Bundlesoftware ist das Cinergy-Softwarepaket funktionell und durchdacht zugleich. Wir wünschen Ihnen beim Einsatz des ReceiverSystems TerraTec Cinergy 1200 DVB-T viel Spaß und möchten Ihnen nahe legen, bei Gelegenheit diese hoffentlich unterhaltsame Lektüre zu überfliegen. Neben den zwingend notwendigen Informationen zur Technik haben wir für Sie typische Anwendungsbeispiele an den passenden Stellen aufbereitet. Wir sind überzeugt, dass auch erfahrene Anwender hiermit noch ein wenig schlauer werden.

Vielen Dank und noch mehr Spaß

... Ihr TerraTecTeam!

Key features

- Digitaler TV- und Radioempfang via Antenne (DVB-T)
- Philips SAA 7146 Chipsatz
- Philips DVB-T Tuner
- MPEG-2 und PVA-Aufnahme
- Dolby Digital (AC3) Unterstützung
- Zeitversetzte Wiedergabe des Live Programms - (Time-Shifting)
- EPG – Elektronischer Programmführer für zeitgesteuerte Aufnahmen von TV und Radio
- Highspeed Videotext

Systemvoraussetzungen

- 1.0 GHz Intel Pentium oder AMD Athlon CPU
- 1 freier PCI 2.1 Slot (mit Busmaster-Unterstützung)
- 128 MB Arbeitsspeicher
- 100 MB freier Festplattenspeicher für eine Software-Vollinstallation
- Soundkarte mit DirectX-Unterstützung
- AGP Grafikkarte mit DirectX- und Video Overlay-Unterstützung
- CD- oder DVD-Laufwerk für Treiber- und Softwareinstallation
- DirectX 9.0 oder neuer
- Windows 2000 oder Windows XP
- Digitaler Antennenempfang (DVB-T)

Systemempfehlungen

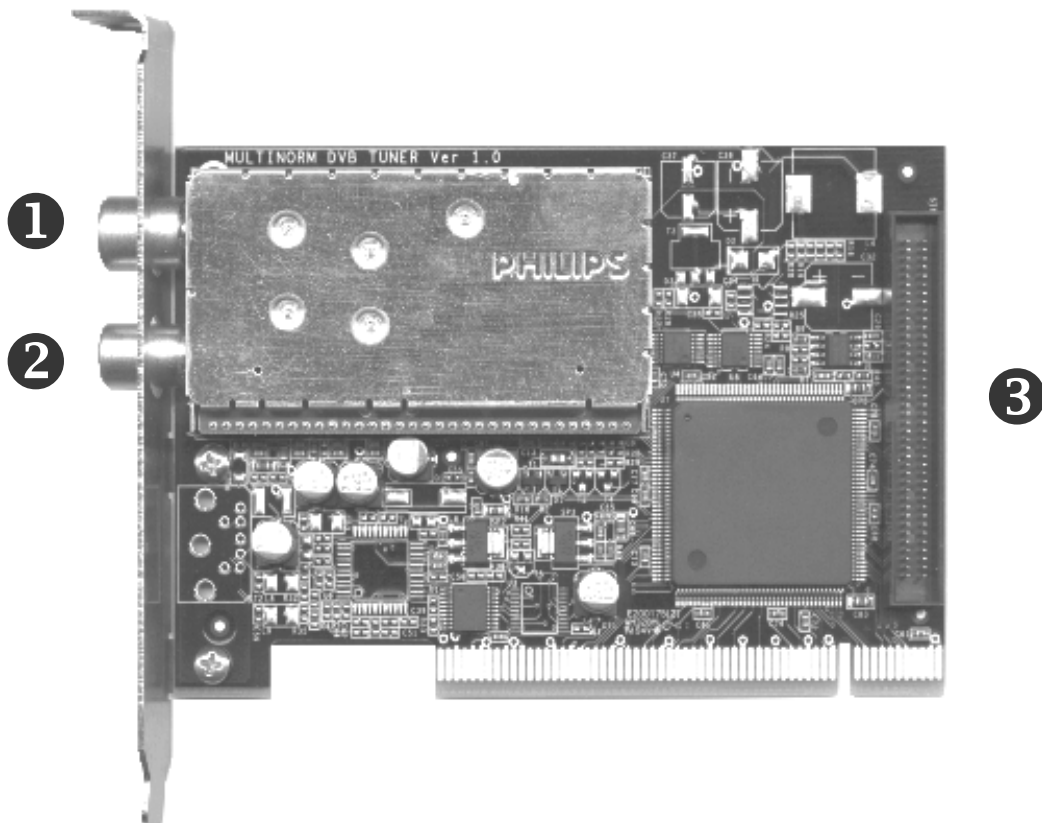
- 1.5 GHz Intel Pentium oder AMD Athlon CPU
- 1 freier PCI 2.1 Slot (mit Busmaster-Unterstützung)
- 256 MB Arbeitsspeicher
- 100 MB freier Festplattenspeicher für eine Software-Vollinstallation
- Soundkarte mit DirectX-Unterstützung
- AGP Grafikkarte mit DirectX- und Video Overlay-Unterstützung
- CD- oder DVD-Laufwerk für Treiber- und Softwareinstallation
- DirectX 9.0 oder neuer
- Windows XP
- Antennenempfang (DVB-T)

Lieferumfang

- TerraTec Cinergy 1200 DVB-T PCI TV-Karte
- TerraTec Cinergy 1200 DVB-T CD-ROM mit Treibern und Bundlesoftware
- Online-Handbuch auf CD-ROM
- Servicebegleitschein
- Registrierungsunterlagen

Die Hardware in der Übersicht

Im Folgenden ein Überblick über die PCI-Steckkarte und ihre Anschlüsse.



1. Eingang – Schließen Sie hier das Antennenkabel an.
2. Ausgang- Hierhin wird das Signal des Antennenkabels weitergeleitet.
3. Feature Connector – Anschluss für mögliche zukünftige Erweiterungen.

Installation der Hardware und Treiber

Die folgenden Abschnitte erklären Ihnen den Einbau und die Installation von Karte, Zubehör und Software Schritt für Schritt.

Einbau der TV-Karte

1. Schalten Sie Ihren Computer und alle angeschlossenen Peripheriegeräte wie Drucker und Monitor aus. Lassen Sie das Netzkabel zunächst angeschlossen, damit Ihr Computer geerdet ist.
2. Berühren Sie die Metallplatte an der Rückseite Ihres Systems, um sich selbst zu erden und von statischer Elektrizität zu befreien. Entfernen Sie dann das Netzkabel.
3. Entfernen Sie die Gehäuseabdeckung Ihres PCs.
4. Suchen Sie nach einem freien PCI-Steckplatz. Beachten Sie bei der Auswahl des Steckplatzes, dass TV-Karten möglichst nicht in PCI-Steckplatz 1 in Verbindung mit einer AGP-Grafikkarte eingesetzt werden sollten, da dem PCI-Steckplatz 1 sehr häufig der gleiche Interrupt zugeordnet wird wie dem AGP-Steckplatz. Dann liegen beide Karten auf einem Interrupt, was im Praxisbetrieb zu Abstürzen oder Leistungsbeeinträchtigungen führen kann! Die Nummerierung der PCI-Steckplätze (PCI-Slots) ist im Handbuch Ihres Mainboards beschrieben.
5. Nehmen Sie die Karte vorsichtig aus der Verpackung und fassen Sie diese mit einer Hand an den Rändern, während die andere Hand möglichst auf der Metalloberfläche des PCs ruht. Damit ist gewährleistet, dass die elektrostatische Ladung Ihres Körpers vollständig über den Rechner abfließt und Ihre TV-Karte nicht beschädigt.
6. Richten Sie die rückseitige Halterung der TV-Karte am Erweiterungssteckplatz so aus, dass sich die Anschlussleiste Ihrer Karte genau über dem Sockel des Steckplatzes befindet.
7. Stecken Sie die TV-Karte behutsam in den Steckplatz und achten Sie unbedingt auf einen guten Kontakt.
8. Befestigen Sie die TV-Karte mit einer passenden Schraube.
9. Montieren Sie abschließend wieder die Gehäuseabdeckung.
10. Schließen Sie nun Antennenkabel, das Netzkabel sowie alle anderen Kabel wieder an. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Lautsprecher auf eine niedrige Lautstärke eingestellt sind.
11. Schalten Sie Ihren Rechner jetzt wieder ein und beginnen Sie mit der Software-Installation.

Installation der Treiber unter Windows 2000

Wenn noch nicht geschehen, legen Sie Ihre TerraTec Cinergy 1200 DVB-T Installations-CD in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.

1. Windows 2000 erkennt beim ersten Start einen neuen „Multimediacontroller“ und begrüßt Sie mit dem Installationsassistenten. Klicken Sie „Weiter“.
2. Wählen Sie im nun erscheinenden Dialog „Nach einem passenden Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)“ aus. Klicken Sie „Weiter“.
3. Wählen Sie „CD-ROM-Laufwerke“ aus und deaktivieren Sie alle anderen Quellen. Klicken Sie „Weiter“.
4. Windows 2000 findet auf der TerraTec Cinergy 1200 DVB-T Installations-CD automatisch den passenden Treiber. Bestätigen Sie mit „Weiter“.
5. Im folgenden Dialog meldet Windows, dass die „Digitale Signatur“ für den „TerraTec Cinergy 1200 DVB“ - Treiber nicht gefunden wurde. Klicken Sie auf „Installation fortsetzen“.
6. Schließen Sie die Installation mit „Fertigstellen“ ab.

Hiermit ist die Installation der Treiber abgeschlossen und Sie können mit der Installation der Anwendungsprogramme fortfahren.

Installation der Treiber unter Windows XP

Wenn noch nicht geschehen, legen Sie Ihre TerraTec Cinergy 1200 DVB-T Installations-CD in Ihr CD-ROM Laufwerk ein.

1. Windows XP erkennt beim ersten Start einen neuen „Multimediacontroller“ und begrüßt Sie mit dem Installationsassistenten. Wählen Sie „Software automatisch installieren (empfohlen)“ aus und fahren Sie mit „Weiter“ fort.
2. Windows XP findet auf der TerraTec Cinergy 1200 DVB-T Installations-CD automatisch den passenden Treiber.
3. Im folgenden Dialog meldet Windows XP, dass der „TerraTec Cinergy 1200 DVB“ - Treiber den „Windows-Logo-Test“ nicht bestanden hat. Klicken Sie auf „Installation fortsetzen“.
4. Schließen Sie die Installation mit „Fertigstellen“ ab.

Hiermit ist die Installation der Treiber abgeschlossen und Sie können mit der Installation der Anwendungsprogramme fortfahren.

Die TV-Software

Installation & Deinstallation

Nach der erfolgreichen Installation der Treiber können Sie nun mit der Installation der TV-Software beginnen.

Mit dem Einlegen der mitgelieferten Treiber- & Software-CD startet automatisch ein Menü, das Ihnen bei der Installation der mitgelieferten Applikationen zur Seite steht.

Installieren Sie zunächst die TV Anwendung „Cinergy Digital“.

Neben der TV Anwendung (Cinergy Digital) ist die Installation der DVD-Wiedergabesoftware dringend notwendig, da Teile dieser Technologie auch für die Wiedergabe des digitalen Fernsehens benötigt werden.

Erste Schritte

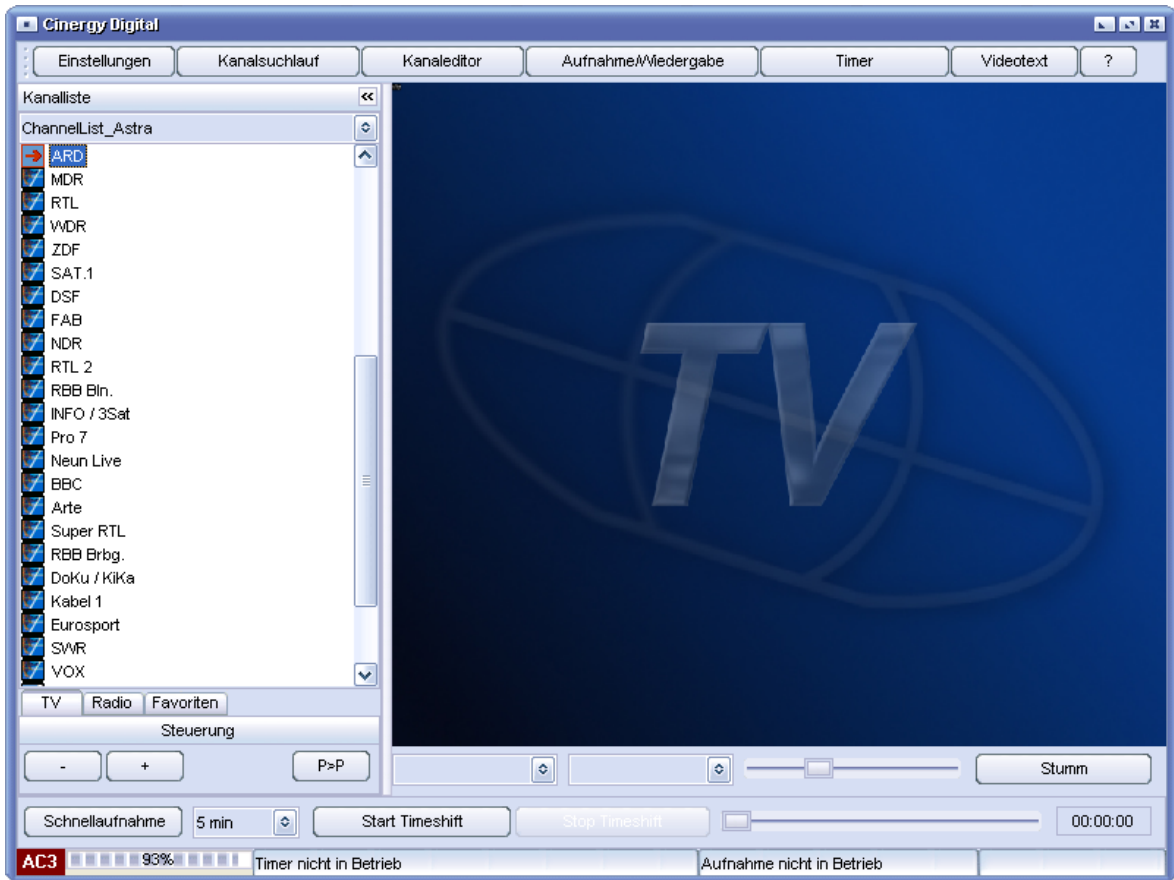
Die wichtigste Arbeit ist nun vollbracht – in wenigen Augenblicken kann das Vergnügen beginnen. Starten Sie dazu die TV-Software entweder über das Icon auf dem Desktop oder den Eintrag im Startmenü.

Klicken Sie nun auf die Schaltfläche „Einstellungen“ und wählen Sie anschließend die Registerkarte „Codec“. Hier sollte der „Cyberlink Video/SP Decoder“ ausgewählt sein.

In der Applikation finden Sie bereits vordefinierte Kanallisten. Da jedoch immer wieder neue Programme auf Sendung gehen oder andere abgeschaltet werden, empfiehlt es sich, zu Beginn einen Kanalsuchlauf durchzuführen. Folgen Sie hierzu den Anweisung im Kapitel „Kanalsuchlauf“. Fürs erste sollte aber eine der bereits vorhandenen Kanallisten, in der Regel die Liste „DVB-T-CCIR“, ausreichen.

Nun sollten alle Voreinstellungen getätigt sein und Ihrem TV/Radio-Genuss nichts mehr im Wege stehen. Machen Sie sich mit der Software vertraut und lernen Sie die verschiedenen Vorzüge des digitalen Fernsehens am PC kennen.

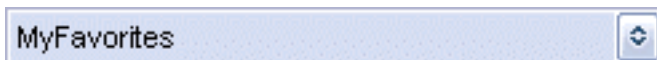
Das Hauptfenster



Das Hauptfenster der Cinergy Digital Software ist von nun an Ihr Fernseher für den PC.

Kanalliste

Hier finden Sie verschiedene vordefinierte Kanallisten. Wählen Sie die Ihrer Region entsprechende Liste aus dem Menü oben links.



Jede Kanalliste beinhaltet TV- und Radio-Sender, die getrennt voneinander dargestellt werden. Die gewünschte Kategorie wählen Sie bequem am unteren Rand der Kanalliste aus.



In den Kategorien TV und Radio finden Sie die einzelnen Sender in sogenannten Bouquets. Dies sind Sendergruppen, die jeweils Sender eines bestimmten Anbieters beinhalten. Die Bouquets und deren Sender sind in einer Baumstruktur, ähnlich der Anzeige im Explorer, angeordnet. Ein Doppelklick öffnet ein Bouquet und zeigt die zugehörigen Sender an. Ein Doppelklick auf einen Sender startet die Wiedergabe.

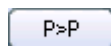


Zusätzlich zu den beiden Kategorien TV und Radio bietet Ihnen die Cinergy Digital Software die Möglichkeit, sich eine persönliche Favoritenliste anzulegen. Diese kann dann sowohl TV- als auch Radio-Sender beinhalten. Ihre Favoritenliste erstellen Sie im „Kanaleditor“ (mehr dazu im gleichnamigen Kapitel). Es können unterschiedliche Favoritenlisten erstellt werden, um z.B. dem Geschmack mehrerer Familienmitglieder gerecht zu werden. Um nun eine Ihrer Favoritenlisten auszuwählen, öffnen Sie die Kategorie „Favoriten“ am unteren Rand der Kanalliste. Im Menü über der Kanalliste finden Sie die verfügbaren Favoritenlisten, die Sie mit einem Klick auswählen können.

Unterhalb der Kanalliste finden Sie zusätzliche Funktionen, die Ihnen die Navigation in der Welt des digitalen Fernsehens erleichtern sollen.



Zappen Sie bequem mit diesen Schaltflächen durch die verschiedenen Sender.



Mit dieser Schaltfläche schalten Sie zum vorherigen Sender zurück. Somit können Sie auf einfache Weise zwischen zwei Programmen hin und herschalten, die in der Liste nicht direkt nebeneinander liegen.

Weiterhin gibt es programm- und senderspezifische Funktionen, wie die Auswahl der Audiospur oder des Blickwinkels.



Über die Tonspurauswahl links können Sie z. B. unterschiedliche Sprachen eines Programms auswählen. Die Erklärung der Blickwinkelauswahl gestaltet sich ein wenig schwieriger. Stellen Sie sich vor, ein Sender überträgt ein Konzert. Nun wurden während der Aufnahme mehrere Kameras verwendet, z. B. eine direkt vor der Bühne und eine weiter hinten im Zuschauerraum. Mit Hilfe der Blickwinkelauswahl kann Ihnen der Sender nun Zugriff auf die unterschiedlichen Ansichten bieten. Die gewünschte Ansicht stellen Sie in der Blickwinkelauswahl rechts neben der Tonspurauswahl ein. Beachten Sie bitte, dass nicht alle Sender diese Funktionen anbieten.

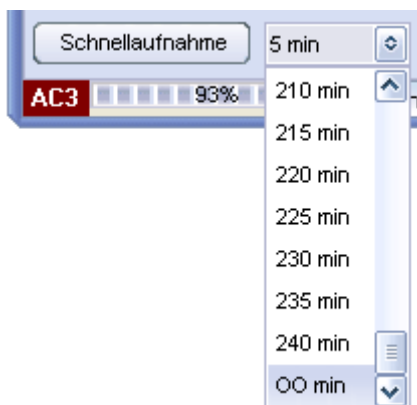
Die TV-Software erkennt selbstständig, ob eine Funktion zur Verfügung steht und stellt Ihnen jeweils die verfügbaren Optionen unterhalb des TV-Bildes in einer Auswahlliste zur Verfügung.

Rechts neben diesen Optionsmenüs können Sie die Lautstärke regulieren oder die Stummschaltung aktivieren.

Weitere Informationen zur laufenden Sendung erhalten Sie über die Tastenkombinationen „Alt+E“ für ausführliche Informationen oder „Alt+I“ für Kurzinformationen zum Programm.

Leider unterstützen nicht alle Sender diese Funktion. ☹

Quickrec - Schnellaufnahme



Die „Quickrec“-Funktion erlaubt es, während des laufenden Programms spontan Aufnahmen zu starten. Die entsprechenden Einstellungen zum Format der Aufnahme nehmen Sie bitte vorher im Menü „Einstellungen/Media“ vor. (Weitere Details erfahren Sie dann ebenfalls im Kapitel „Einstellungen“). Über das Auswahlfeld neben der „Quickrec“-Taste können Sie Ihre Aufnahme zeitlich begrenzen. Der Eintrag „00 min“ kennzeichnet eine unbeschränkte Aufnahme. Alle Aufnahmen können später in der Funktion „Aufnahme/Wiedergabe“ betrachtet werden.

Timeshift – Zeitversetztes Fernsehen

Mittels der integrierten Timeshift-Funktion können Sie sich jederzeit bei laufendem Programm eine Pause gönnen.



Klicken Sie auf „Start Timeshift“ und markieren Sie damit den Anfang Ihrer Pause in der zur Zeit ausgestrahlten Sendung. Wenn Sie an Ihren PC zurückkehren, können Sie durch einen erneuten Klick auf „Start Timeshift“ wieder in das Programm einsteigen und den versäumten Teil sehen. Die verpasste Zeit wurde derweil auf Ihrer Festplatte zwischengespeichert. Bei der Wiedergabe des durch Timeshifting aufgenommenen Programms können Sie auch pausieren und durch den Regler auf der rechten Seite bequem vor- und zurückspulen. Die Zeitanzeige rechts, gibt Aufschluss über die Position in der Timeshift-Datei ab Start.

Anzeige der Empfangsstärke



Die Empfangsstärkeanzeige befindet sich im Hauptfenster unten links. Ein vernünftiger Fernsehempfang sollte ab einer Empfangsstärke von ca. 60% möglich sein. Sollte der Empfang zu schlecht sein, sollten Sie überprüfen, ob sich das Kabel in einwandfreiem Zustand befindet.

Die Hauptschaltflächen



Über die Schaltflächen am oberen Rand des Hauptfensters gelangen Sie in die verschiedenen Programmteile der Cinergy Digital Software.

Einstellungen

Die Einstellungen der Cinergy Digital Software sind der erste Anlaufpunkt nach der Installation der Software. Hier finden Sie die Registerkarten: Allgemein, Media und Codec, die im folgenden erklärt werden:

Allgemein



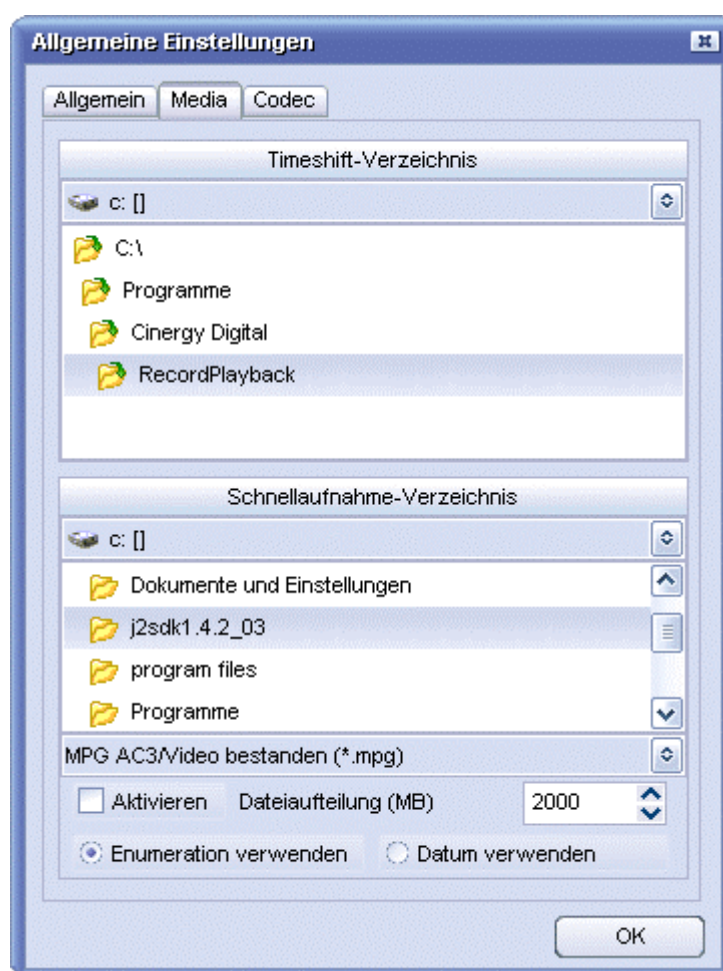
Skinauswahl – gibt Ihnen die Möglichkeit das Erscheinungsbild der Cinergy Digital Software anzupassen. Hierzu gibt es etliche vorgefertigte Oberflächen zur Auswahl. Ein Doppelklick auf eine Auswahl ändert das Aussehen der Applikation.

TreiberAuswahl – Hier sehen Sie, ob die Cinergy Digital Applikation den Treiber zur Cinergy 1200 DVB-T erkannt hat. Somit können Sie auch überprüfen, ob die Karte richtig installiert wurde.

Sprachauswahl – Hier können Sie während der Laufzeit die Sprache der Anwendung einstellen.

Dolby Digital Autoerkennung – Aktivieren oder deaktivieren Sie hier die Dolby Digital-Erkennung. In der Regel macht die Dolby Digital Autoerkennung nur dann Sinn, wenn Sie hochwertige Lautsprecher an Ihr PC-System angeschlossen haben, eine mehrkanalfähige Soundkarte oder eine digitale Verbindung zwischen Ihrer Soundkarte und einem Dolby Digital-fähigen Verstärker besteht. Durch die Aktivierung der Dolby Digital Autoerkennung verlängert sich allerdings die Umschaltzeit zwischen den Sendern. Der Empfang von Dolby Digital wird Ihnen im Hauptfenster unten links dargestellt:

Media



In der Registerkarte Media stellen Sie ein, wo die Cinergy Digital Software Ihre Aufnahmen standardmäßig speichern soll.

Timeshift Verzeichnis – Für das zeitversetzte Fernsehen muss das empfangene Programm auch aufgezeichnet werden. Wählen Sie hier die Festplatte und das Verzeichnis, in dem die Timeshift-Aufnahmedatei hinterlegt werden soll. Sobald Sie Timeshift beenden, wird die geschriebene Datei automatisch wieder gelöscht.

Schnellaufnahme Verzeichnis – Hier wählen Sie den Speicherort für Ihre Schnellaufnahmen, also ungeplante Aufnahmen, die Sie per einfachem Klick im Hauptfenster starten können. Zusätzlich zur Angabe des Speicherorts können Sie noch wählen, in welchem Format Ihre Aufnahmen durchgeführt werden sollen und ob die Aufnahme in mehrere Dateien zuvor bestimmter Größe (Angabe in MB) erfolgen darf.

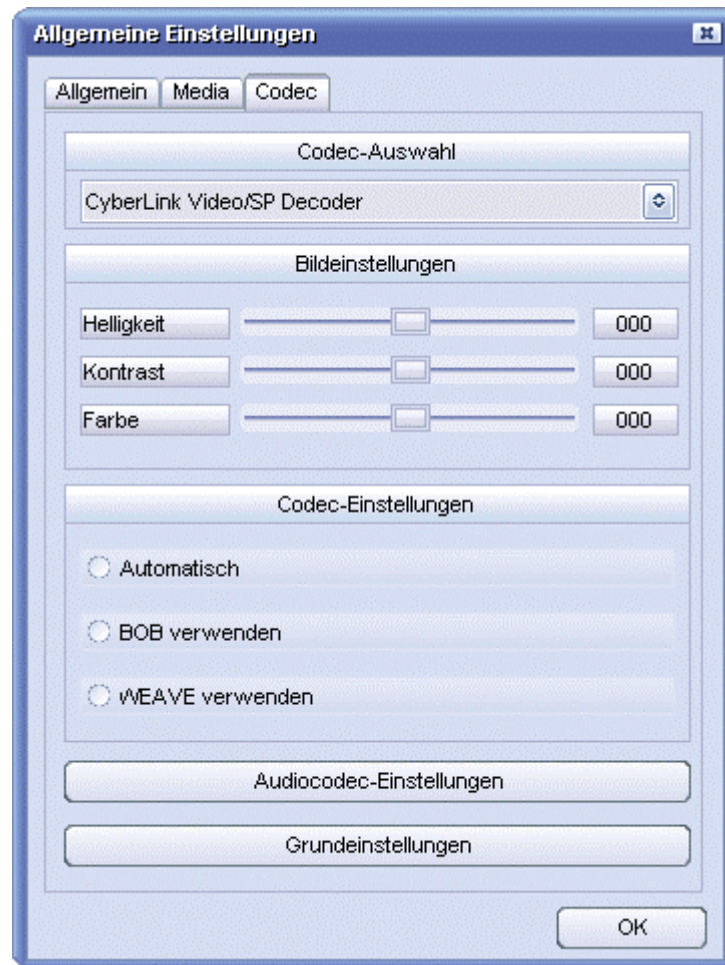
(Mehr zum Thema Aufnahmeformate und Dateiaufteilung finden Sie im Kapitel „Aufnahme und Wiedergabe.“)

Zu guter Letzt definieren Sie, wie Ihre Schnellaufnahmen benannt werden sollen:

- Enumeration verwenden – Ihre Aufnahmen werden mit dem Sendernamen benannt und danach einfach hochgezählt.
- Datum verwenden – Ihre Aufnahmen werden mit Sendernamen, Datum und Uhrzeit benannt.

Auch wenn digitales Fernsehen komprimiert übertragen wird, sollten Sie sicherstellen, dass an angegebener Stelle ausreichend Platz für Ihre Aufnahmen zur Verfügung steht.

Codec



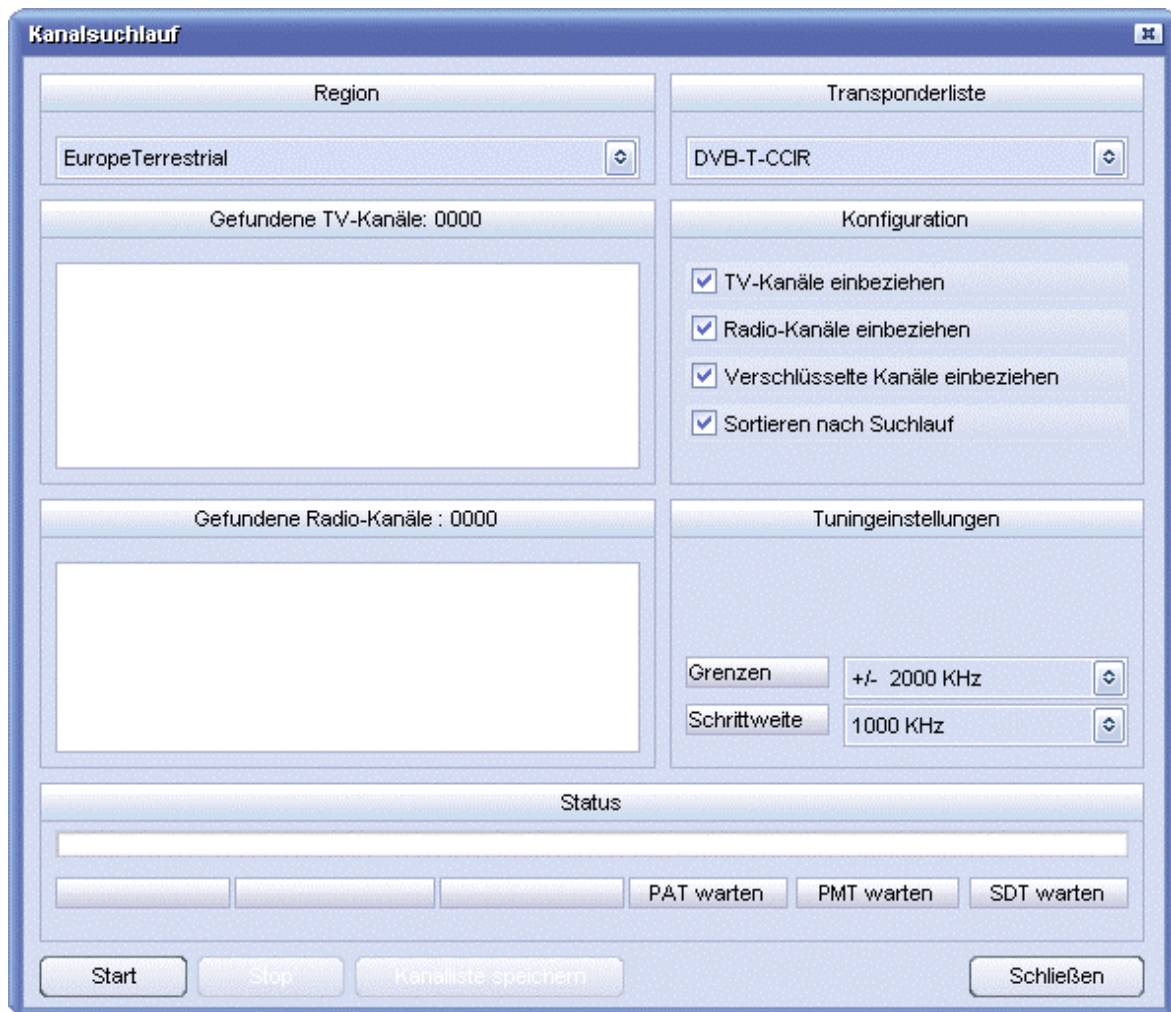
Digitales Fernsehen wird im komprimierten MPEG-2 Format ausgestrahlt, das auch bei der DVD zum Einsatz kommt. Hierzu wird der Decoder der mitgelieferten DVD-Wiedergabesoftware verwendet. (Der Decoder wandelt die komprimierten Bilder wieder in ein Format, das Ihr PC darstellen kann).

Codec Auswahl – Wählen Sie hier den „Cyberlink Video/SP Decoder“. Hierzu muss natürlich die mitgelieferte „Cyberlink PowerDVD“ installiert sein.

Bildeinstellungen – Sind Sie mit der Darstellung des Fernsehens nicht zufrieden, können Sie mit den Reglern Helligkeit, Kontrast und Farbe die entsprechenden Werte korrigieren und somit ein natürlicheres Bild erzeugen. Möchten Sie die Regler für die Bildeinstellungen wieder in die Ausgangsposition bringen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Grundeinstellungen“.

Wichtig, Sie finden u. U. weitere Codecs, die in Ihrem System gefunden und als brauchbar bewertet wurden. Die Wiedergabe, insbesondere auch von Dolby Digital-Ton (AC3), kann allerdings nur für den Codec der mitgelieferten DVD Wiedergabesoftware (PowerDVD) garantiert werden.

Kanalsuchlauf



Vor dem Start des Suchlaufs müssen Sie die „Region“ und die „Transponderliste“ auswählen. Unter „Konfiguration“ geben Sie an, welche Kategorien von Sendern Sie in Ihre Suche einbeziehen wollen, und ob die Sender nach der Suche alphabetisch sortiert werden sollen.

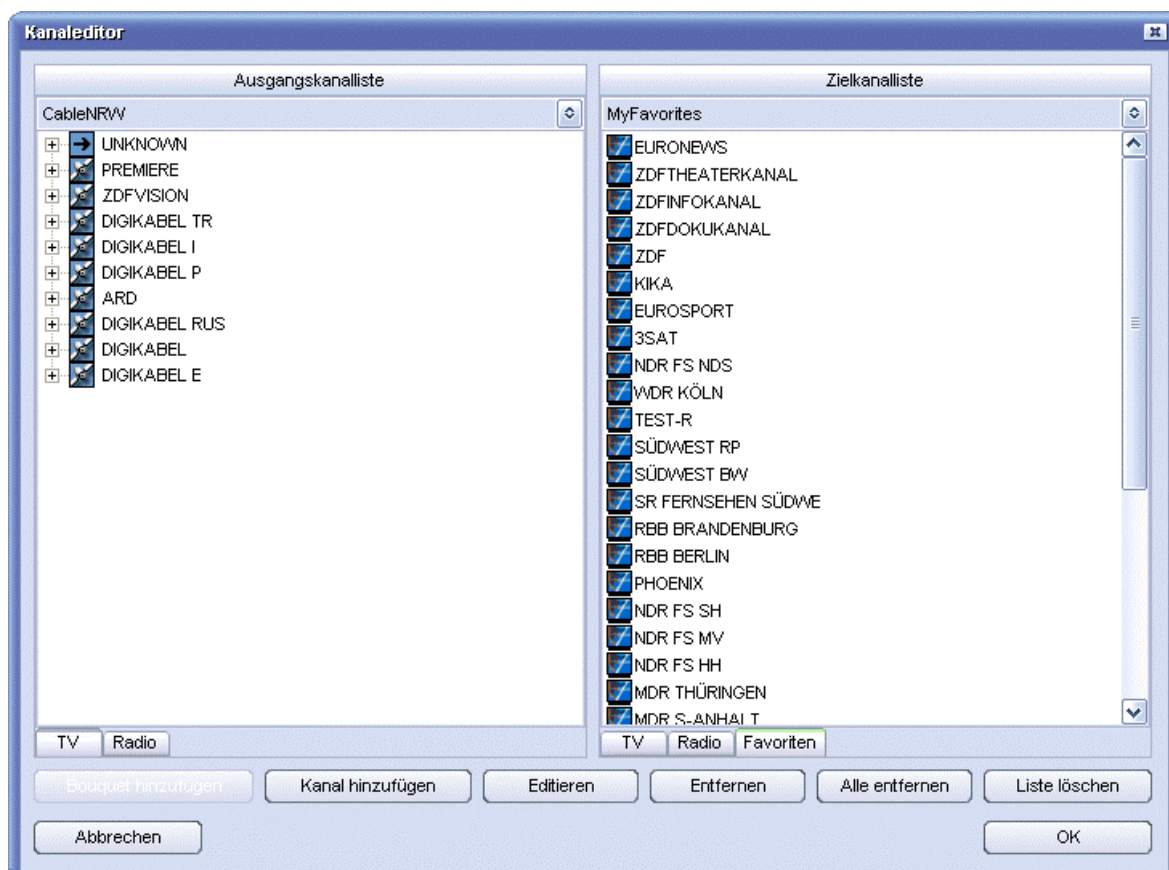
Wir empfehlen Ihnen die „Tuning Einstellungen“ unverändert zu lassen, um wirklich alle empfangbaren Sender zu finden.

Sollten Sie allerdings keinen allumfassenden Suchlauf durchführen wollen, so haben Sie hier die Möglichkeit, Ihre Suche einzugrenzen. Wenn nur nach einer bestimmten Polarität gesucht werden soll, dann ändern Sie dies im Feld „Polarität“. Die Grenzen geben an, in welchem Bereich über und unter den Frequenzen aus der Transponderliste gesucht werden soll. Je geringer Sie diesen Bereich definieren, desto mehr beschleunigen Sie den Suchlauf. Allerdings ist eine Suche ohne eine gewisse Toleranzgrenze nicht immer erfolgreich. Im Feld „Schrittweite“ entscheiden Sie letztlich, in welchen Abständen die Frequenzen abgesucht werden sollen.

Wurden alle Einstellungen getätigt, kann der Suchlauf gestartet werden. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen, muss in der Regel aber auch nur einmalig durchgeführt werden. Den Fortschritt können Sie in der Statuszeile am unteren Rand des Fensters ablesen.

Speichern Sie nach dem erfolgreichen Suchlauf Ihr Ergebnis in einer neuen Kanalliste, die Sie dann später im Hauptfenster öffnen können. Möchten Sie diese Kanalliste weiter anpassen, öffnen Sie einfach den „Kanaleditor“ und nehmen Sie die gewünschten Veränderungen vor.

Kanaleditor



Im Kanaleditor verwalten Sie alle zur Verfügung stehenden Sender. Hier können Sie die verschiedenen Kanallisten verändern oder neue Favoritenlisten anlegen.

Um eine bestehende Kanalliste zu verändern, öffnen Sie diese auf der rechten Seite als Zielkanalliste – die aktuelle Ausgangskanalliste kann nicht editiert werden. Das Auswahlfenster auf der oberen rechten Seite beinhaltet alle vorhandenen Kanallisten. Sie haben nun die Möglichkeit, manuell einen „Kanal“ oder ein „Bouquet hinzuzufügen“ und gespeicherte Sender oder Bouquets zu „Editieren“ oder zu „Entfernen“. Neue Bouquets sollen die Möglichkeit bieten, Ihre Sender individuell zu kategorisieren. Per Drag&Drop verschieben Sie die Sender einfach von einem Bouquet ins nächste oder importieren Sender aus einer anderen geöffneten Ausgangskanalliste in Ihre Zielkanalliste. Um die Kanalliste zu speichern, beenden Sie bitte den Kanaleditor mit „Ok“. Speichern Sie die Kanalliste unter einem neuen Namen, so wird diese als Eintrag im Hauptfenster hinzugefügt.

Weiterhin können im Kanaleditor manuell Sender hinzugefügt werden. Diese Vorgehensweise sollten Sie allerdings nur wählen, wenn ein Sender nach einem Kanalsuchlauf nicht gefunden wurde. Zuerst müssen Sie ein Bouquet auswählen und dort einen neuen „Kanal hinzufügen“.

Im nächsten Schritt können Sie nun den neuen Sender benennen und definieren. Die folgende Übersicht soll Ihnen das manuelle Einrichten eines neuen Senders erleichtern.

Kanaleditor

Kanal/Bouquet Name
DAS ERSTE

Frequenz
409998000

Symbolrate
6900000

Verschlüsselung
FREE

AudioPID
102

VideoPID
101

ServicelD
28106

NetworkID
1

Kanal Modus
Mode TV

Carrier Locked

Kanal testen

Abbrechen OK

Frequenz:

Die Frequenz gibt an, auf welcher Frequenz Sender übertragen werden. Anders als beim analogen Fernsehen können beim digitalen Fernsehen mehrere unterschiedliche Sender auf einer Frequenz übertragen werden.

Symbolrate:

Die Symbolrate gibt an, mit welcher Geschwindigkeit Daten versendet werden. Der Empfänger muss auf diese Geschwindigkeit synchronisiert sein.

Verschlüsselung:

Wählen Sie hier aus, ob es sich bei dem neuen Sender um einen verschlüsselten oder einen frei empfangbaren Sender handelt.

AudioPID und VideoPID:

Das DVB-Signal wird in Form von Paketen gesendet. Diese Pakete tragen eine eindeutige 13-bit Kennnummer – die sogenannte PID (=Packet Identifier). Anhand der entsprechenden Werte können dann die benötigten Pakete empfangen werden und Bild, Ton, Videotext etc. können korrekt erzeugt werden.

NetworkID:

Die NetworkID ist eine Zahl zwischen 0 und 8191 und stellt die Kennnummer einer Senderkette dar. Anhand dieser werden dann z.B. die EPG-Daten etc. zugeordnet.

ServiceID:

Die ServiceID ordnet dem Sender entsprechende Programminformationen und Steuerinformationen zu.

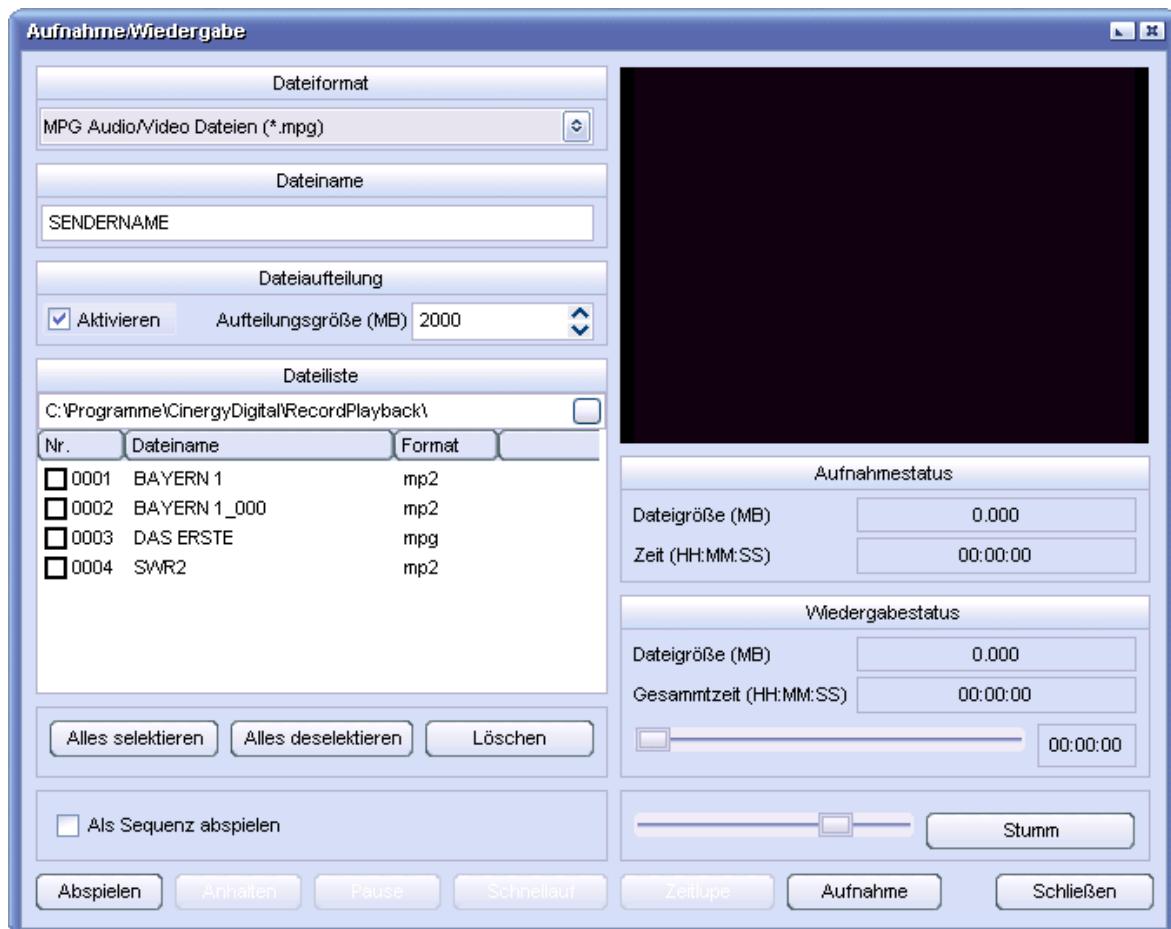
Kanal Modus:

Entscheiden Sie bitte hier, ob es sich bei dem neuen Sender um ein TV- oder Radio-Programm handelt.

Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, überprüfen Sie bitte mittels der „Kanal testen“-Funktion, ob alle Werte korrekt eingegeben wurden. Sind die Felder „Carrier“ und „Locked“ grün gefärbt, so wird der Sender fehlerfrei empfangen. Speichern Sie nun Ihre Einstellungen mit „OK“.

Zu guter Letzt haben Sie die Möglichkeit eine persönliche Favoritenliste einzurichten. Wählen Sie dazu in der Zielkanalliste die Kategorie „Favoriten“. Am oberen Rand stehen Ihnen nun alle bereits vorhandenen Favoritenlisten zur Verfügung. In der Favoritenliste haben Sie auch die Möglichkeit TV- und Radio-Sender aus den verschiedenen Kanallisten zu importieren. Wählen Sie einfach den gewünschten Sender aus der Ausgangskanalliste aus und ziehen Sie diesen mit gedrückter Maustaste in die Zielkanalliste. Ebenso verfahren Sie beim Verschieben der Sender innerhalb der Favoritenliste. Sortieren Sie diese jetzt nach Belieben und speichern Sie die Liste schließlich beim Verlassen des Kanaleditors. Die Favoritenlisten werden getrennt von den Kanallisten gespeichert und sind dann ebenfalls im Hauptfenster unter der Kategorie „Favoriten“ wieder zu finden.

Aufnahme und Wiedergabe



Das Fenster „Aufnahme/Wiedergabe“ empfiehlt sich für Aufnahmen mit individuellen Einstellungen. Außerdem können Sie Ihre bereits erstellten Aufnahmen hier betrachten.

Dateiformat

Vor einer Aufnahme sollten Sie wählen, in welchem Dateiformat das Programm gespeichert werden soll. Wählen Sie hier zwischen den folgenden Optionen:

- PVA – Das native Format (auch MPEG), in dem das Programm gesendet wird. Diese Aufnahmen lassen sich nur von der Cinergy Digital Anwendung aber nicht von einer DVD-Wiedergabesoftware abspielen. Diese Format wird aber auch von vielen Free- und Sharewareprogrammen unterstützt.
- PVA (inkl. AC 3 Tonspur) entspricht dem obigen Format hat aber anstatt einer MPEG-Tonspur eine AC-3 Tonspur (5.1 Raumklang oder Stereo), sofern diese vom Sender ausgestrahlt wurde. Diese Aufnahmen lassen sich nur von der Cinergy Digital Anwendung aber nicht von einer DVD-Wiedergabesoftware abspielen. Diese Format wird aber auch von vielen Free- und Sharewareprogrammen unterstützt. Steht keine Dolby Digital-Tonspur zur Verfügung, wird die normale MPEG-Audio Spur aufgenommen.
- MPG – Das MPEG-2 Format ist das gängige Dateiformat, mit dem die Aufnahme z. B. über eine DVD-Wiedergabesoftware abgespielt werden kann.

- MPG (inkl. AC 3 Tonspur) – entspricht dem obigen Format hat aber anstatt einer MPEG-Tonspur eine AC-3 Tonspur (5.1 Raumklang oder Stereo), sofern diese vom Sender ausgestrahlt wurde. Auch diese Aufnahme kann von einer DVD-Wiedergabesoftware abgespielt werden. Die mitgelieferte DVD-Wiedergabesoftware unterstützt sowohl AC3 in Stereo, als auch 5.1 Raumklang. Beachten Sie bitte, dass nicht jede DVD-Wiedergabesoftware diese Funktion unterstützt. Steht keine Dolby Digital-Tonspur zur Verfügung, wird die normale MPEG-Audio Spur aufgenommen.
- MP2 – ist für reine Audioaufnahmen gedacht und speichert Aufnahmen im MPEG 1/2 Audio Layer II-Format.

Dateiname

Sie sollten Ihrer Aufnahme einen eindeutigen Namen geben, da Sie ansonsten schnell den Überblick über Ihr Videoarchiv verlieren.

Dateiaufteilung

Wenn Sie längere Aufnahmen durchführen möchten, kann es u. U. sinnvoll sein, wenn Sie das Programm während der Aufnahme automatisch in mehrere Dateien einer zuvor bestimmten Größe aufteilen lassen. Wichtig ist dies insbesondere, wenn Sie kein NTFS-Dateisystem verwenden, da das FAT oder FAT-32 Betriebssystem nur Dateien bis einer maximalen Größe von 4GB unterstützt.

Klicken Sie auf „Aktivieren“ um diese Funktion einzustellen und wählen Sie die Größe der Datei in Megabyte unter „Aufteilungsgröße“.

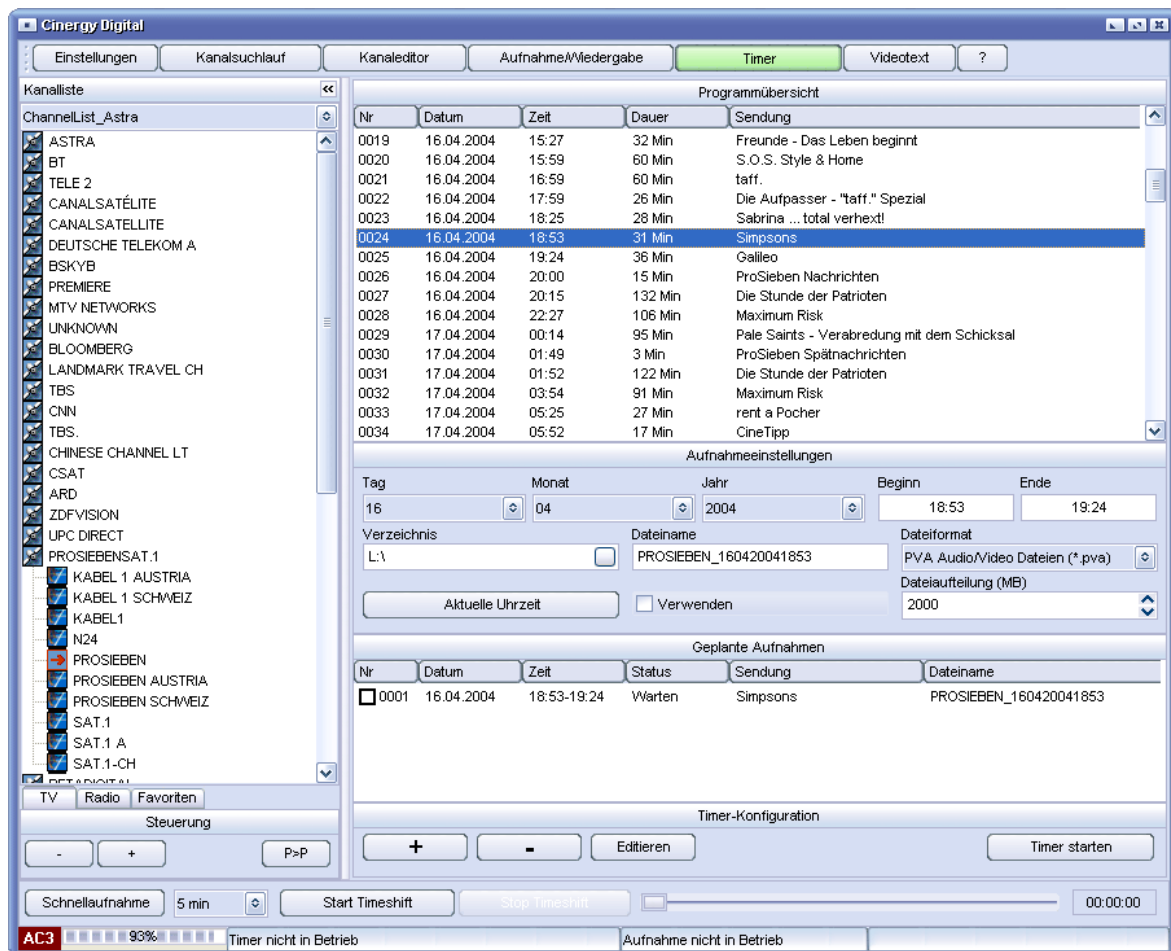
Manchmal kommt es halt doch auf die Größe an!

Auch wenn digitales Fernsehen komprimiert ausgestrahlt wird, heißt das noch lange nicht, dass man nicht auch die größte Festplatte mit Aufnahmen füllen kann.

Die Bitrate, man könnte auch sagen die Qualität, in der ein Fernsehsender sein Programm ausstrahlt kann sich stark unterscheiden. Für Spielfilme wird häufig eine höhere Bitrate verwendet, als für eine nachmittägliche Talkshow. Für Spielfilme wird in der Regel eine Bitrate von ca. 3,5 MBit/Sekunde verwendet. Nimmt man z. B. einen Spielfilm von 90 Minuten auf und rechnet man noch Werbung von ca. 30 Minuten mit ein, erhält man eine Aufnahmedatei von:

$$\begin{aligned}
 120 \text{ (Spielfilm+Werbung in Minuten)} \times 60 &= 7200 \text{ Sekunden} \\
 7200 \text{ (Sekunden)} \times 3,5 \text{ (MBit)} &= 25200 \text{ MBit} \\
 25200 \text{ (MBit)} / 8 &= 3150 \text{ MByte} \\
 3150 \text{ (MByte)} / 1024 &= 3,7 \text{ GByte (na ja, zumindest ungefähr)}
 \end{aligned}$$

Timer



Klicken Sie, während ein Sender läuft, auf die Schaltfläche „Timer“ sammelt eben dieser Informationen zum aktuellen Programm. Wenn Sie einen Sender gewählt haben, der keine Programminformationen sendet, bleibt der obere Teil „Programmübersicht“ leer.

Haben Sie im Bereich „Programmübersicht“ ein Programm gefunden, das Sie gerne aufnehmen möchten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Markieren Sie das entsprechende Programm durch einen einfachen Mausklick.

Überprüfen Sie die Angaben in den „Aufnahmeeinstellungen“ und korrigieren Sie gegebenenfalls die Start- bzw. Endzeit um für unvorhergesehene Änderungen in der Ausstrahlung gewappnet zu sein. Wählen Sie hier auch, in welchem Format die Aufnahme erfolgen soll und ob die Dateiaufteilung aktiviert werden soll. (Bitte beachten Sie hierzu die Informationen des Kapitels „Aufnahme und Wiedergabe“)

Der Knopf „Aktuelle Uhrzeit“ dient vor allem für Timeraufnahmen von Programmen deren Sender keine Programminformationen übertragen. Hier wird die aktuelle Uhrzeit als Startzeit gesetzt und die Endzeit auf 5-Minuten später gesetzt.

Stimmen alle Einstellungen, wählen Sie „Eintrag hinzufügen“ und aktivieren Sie die zeitgesteuerte Aufnahme mit „Timer starten“.

Sollte Ihnen im Nachhinein auffallen, dass ein Eintrag geändert werden sollte, z. B. wenn davon auszugehen ist, dass sich Start- und Endzeit verschieben werden, markieren Sie den Eintrag und klicken Sie auf die Schaltfläche „Editieren“. Im nun erscheinenden Fenster können Sie die Timeroptionen ändern. Klicken Sie zur Bestätigung der Änderung auf „Speichern“.

The screenshot shows a dialog box titled "Timereintrag editieren". It contains the following fields and controls:

- Tag:** 16
- Monat:** 04
- Jahr:** 2004
- Beginn:** 18:53
- Ende:** 19:24
- Verzeichnis:** L:\
- Dateiname:** PROSIEBEN_160420041853
- Dateiformat:** PVA Audio/Video Dateien (*.pva)
- Dateiaufteilung (MB):** 2000
- Buttons:** "Aktuelle Uhrzeit", "Verwenden" (with an unchecked checkbox), "Abbrechen", and "Speichern".

DVB Videotext



Den Videotext aktivieren Sie über den gleichlautenden Button im Hauptfenster. Die Videotext-Anwendung der Cinergy Digital Software erlaubt Ihnen eine besonders schnelle Navigation durch die verschiedenen Seiten der einzelnen TV-Sender.

Auf der linken Seite des Videotext-Fensters finden sich nach und nach die empfangenen Textseiten in einer Baumstruktur ein. Wie im Explorer können Sie hier durch die verschiedenen Ebenen navigieren.

In der Mitte des Videotext-Fensters finden Sie die gewohnte Videotextansicht. Im Gegensatz zum Videotext auf Ihrem Fernseher können Sie hier angezeigte Seitenzahlen mit der Maus direkt anklicken und somit anzeigen lassen.

Auf der rechten Seite finden Sie oben das Feld „Navigation“, hier können Sie die gewünschte Seitenzahl mit der Maus zusammenklicken. Das Ergebnis der Klickerei finden Sie im Feld „Seite“. Die Taste „#“ löscht die gesamte Eingabe und die Taste „<=“ löscht die letzte Stelle Ihrer Eingabe. Die Tasten „<<“ und „>>“ neben dem Feld „Seite“ lassen Sie jeweils 1 Seite vor oder zurück im Text wandern.

Die „Seite 100“ Taste bringt Sie direkt auf die Startseite des Videotextes. Die Taste „Doppel-Modus“ vergrößert die Ansicht der angezeigten Seite. Mit den Tasten „Als Text speichern“ und „Als Bild speichern“ können Sie die aktuell dargestellte Seite wie gewünscht speichern. „Schließen“ beendet die Videotext Applikation.

Der Service bei TerraTec

„Rien ne va plus – Nichts geht mehr“ ist nicht schön, kann aber auch in den besten Systemen einmal vorkommen. In einem solchen Fall steht Ihnen das TerraTec Team gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Hotline & Internet

Im Falle eines schwerwiegenden Problems - bei dem Sie alleine oder mit fachkundiger Hilfe des vorliegenden Handbuchs, Ihres Nachbarn oder Händlers nicht mehr weiter kommen - kontaktieren Sie uns bitte direkt.

Der erste Weg führt dabei nach Möglichkeit ins Internet. Auf den Seiten <http://www.terratec.com/> finden Sie stets aktuelle Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) sowie neueste Treiber.

Hilft Ihnen die oben genannte Möglichkeit nicht weiter, wenden Sie sich bitte an unsere telefonische Hotline oder setzen Sie sich online mit uns in Verbindung. Rufen Sie dazu die Seite <http://supportde.terratec.net/> auf. In beiden Fällen halten Sie bitte folgende Informationen unbedingt bereit:

- Ihre Registrierungsnummer,
- diese Dokumentation,
- einen Ausdruck Ihrer Konfigurationsdateien,
- das Handbuch Ihres Motherboards,
- einen Bildschirmausdruck Ihrer BIOS-Konfiguration.

Weiterhin ist es für unsere Techniker von Vorteil, wenn Sie während eines Telefonats an Ihrem Rechner sitzen, um einige Tricks und Kniffe direkt ausprobieren zu können. Bitte notieren Sie sich beim Kontakt mit unserem SupportTeam unbedingt den Namen des entsprechenden

Mitarbeiters. Diesen brauchen Sie, falls ein Defekt vorliegt und Ihre Karte eingeschickt werden muss.

Kaputt?!

Bevor Ihre Karte wieder bei uns landet, setzen Sie sich in jedem Fall mit uns in Verbindung, notieren Sie sich unbedingt den Namen des Support-Mitarbeiters und beachten Sie folgende Punkte:

- Füllen Sie den Servicebegleitschein der Ihrer Karte beiliegt bitte komplett und deutlich aus. Je detaillierter und prägnanter Sie den Fehler beschreiben, desto schneller kann die Bearbeitung erfolgen. Einsendungen ohne Fehlerbeschreibung können nicht bearbeitet werden und werden umgehend zu Ihren Lasten zurückgesandt.
- Legen Sie dem Paket unbedingt eine Kopie der Kaufrechnung bei (nicht das Original). Ist dies nicht der Fall, gehen wir davon aus, dass das Produkt außerhalb der Garantiezeit ist und berechnen die Reparatur.
- Bitte benutzen Sie eine ausreichend sichere und ausgepolsterte Verpackung. Unsere Erfahrung zeigt, dass sich die Original-Verpackung am besten eignet. Denken Sie daran, dass es sich um empfindliche elektronische Bauteile handelt.

Frankieren Sie das Paket ausreichend – wir tun dies für den Rückweg ebenso.

Alles wird gut. ;-)